

LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

15. Lichtblicke -2023 - 5.Sonntag der Osterzeit

7. Mai 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling im Mai ist schon etwas Besonderes. Es ist erstaunlich, wie mit den ersten Sonnentagen plötzlich alle Knospen aufbrechen und die Stadt zu einem Blütenmeer wird; wie die Bäume und Wiesen plötzlich satt ergrünen. Im Sonnenlicht und mit Blüten dekoriert wirkt alles auf einmal viel schöner als zuvor, als es noch kalt und regenerisch war.

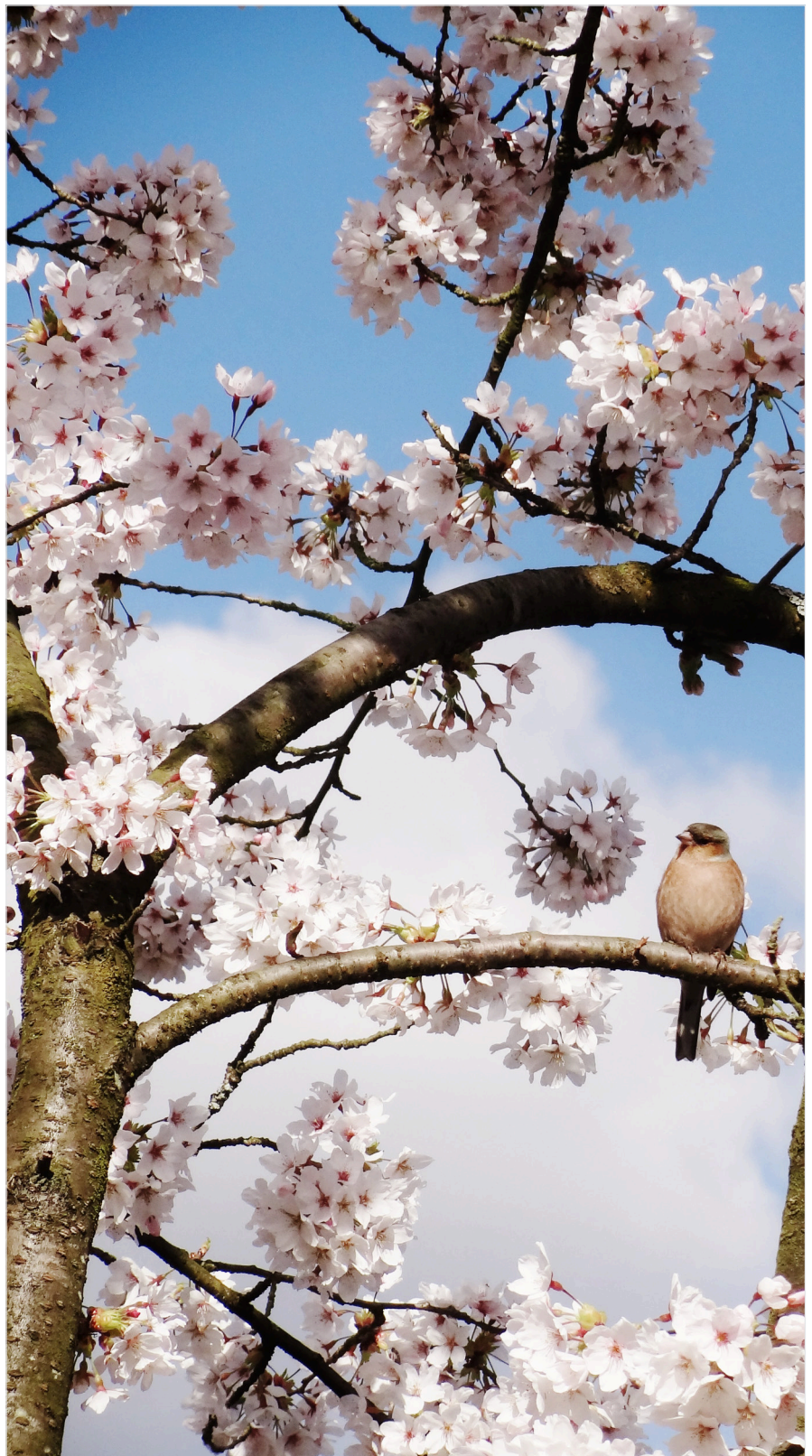
Das Frühlingserwachen zeigt, dass Gott es gut mit uns meint. Dass er uns nicht nur das gibt, was wir zum Leben brauchen, sondern offenbar Überfluss bereit hält und verschwenderisch ist mit seinen Gaben. Selbst wenn nur ein kleiner Teil der Blüten Frucht bringt, ist der Rest nicht überflüssig und sinnlos. Nicht nur die Frucht hat einen Sinn, sondern allein schon die Blütenpracht ist Seelennahrung für uns.

Mich stärkt die Vorstellung, dass Gott scheinbar auch Freude hat an „Nutzlosem“, das keine brauchbare Frucht hervorbringt, sondern einfach nur schön ist, einfach nur Freude macht.

Ich glaube, der kleine Vogel hat das verstanden.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!

*Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggert*



Ein Gedanke zum Evangelium



von
Peter Heldt

Erinnerungen geweckt

Mit dem heutigen Evangelium verbinden mich Erinnerungen an meine Kindheit und Jugend, in der ich als Messdiener oft Pfarrer Bögel aus Schladen auf Friedhöfen begleitete, wo fast ausschließlich dieser Text aus dem Johannesevangelium gekürzt zum Einsatz kam. Gleiches galt dann auch für die Beerdigung meines Vaters, der 1949 aus russischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt war und erst im Alter von seinen traumatisierenden Erlebnissen aus dieser Zeit berichtete und sie z. T. noch einmal durchlebte. Die Sehnsucht nach Heimat und Angenommensein waren dabei das zentrale Thema, das sich auch in der oft gehörten Arie „Es steht ein Soldat am Wolgastrand“ widerspiegelt.

Betrachtet man den Text des Evangeliums genauer, erkennt man schnell, dass es offenbar genau um die Problematik geht, die Jesus durch seine Abschiedsrede beseitigen soll: Verwirrung und Zweifel. Darauf will der Evangelist in seiner Art eine Antwort geben wie es zuvor die anderen Evangelien mit der Heimkehr der Jünger an ihre alten Arbeitsplätze und ihre dort stille Mutlosigkeit und Verzweiflung schildern. Die benannten Jünger Thomas und Philippus stehen für die Gläubigen der damaligen Zeit, an die sich Johannes mit seinem Evangelium richtet, und natürlich mithin auch für uns, denen es ja oft nicht anders geht. Als Beerdigungsleiter nutze ich für Trauerfeiern diesen Text nur selten. Das Bild der vielen Wohnungen im Haus des Vaters hat heute oft seinen Reiz verloren, allein die Zweifel sind geblieben. Mir erscheint es da wichtiger, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, anstatt alte Bilder zu restaurieren.

5. Sonntag der Osterzeit

Die Jünger haben Mühe, den Weggang Jesu zu begreifen. Jesus tröstet sie: Ich komme wieder, ich hole euch heim zu mir. Auch das ist schwer zu verstehen. Thomas fragt nach dem Weg; Philippus bittet: Zeig uns den Vater. Jesus selbst ist der Weg, der Zugang zu Gott. Und er ist das Bild des Vaters; Gottes eigene Art, sein Wesen und seine Hinwendung zu den Menschen sind in Jesus sichtbar geworden.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 14, 1–12

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: 1 Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? 3 Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. 4 Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr. 5 Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? 6 Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. 7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. 8 Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. 9 Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? 10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir

ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke.¹¹ Glaub mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! ¹² Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.



©Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de

„Was ist eigentlich „Leben“? Und was bedeutet das eigentlich: „Ewigkeit“? Es gibt Augenblicke, in denen wir plötzlich spüren: Ja, das wäre es eigentlich – das wahre „Leben“ – so müsste es sein. Daneben ist das, was wir alltäglich „Leben“ nennen, gar nicht wirklich Leben...

Wir möchten irgendwie das Leben selbst, das eigentliche, das dann auch nicht vom Tod berührt wird; aber zugleich kennen wir das nicht, wonach es uns drängt. Wir können nicht aufhören, uns danach auszustrecken, und wissen doch, dass alles das, was wir erfahren oder realisieren können, dies nicht ist, wonach wir verlangen. ... Das Wort „ewiges Leben“ versucht, diesem unbekannt Bekannten einen Namen zu geben.“ (Benedikt XVI., Spe salvi)

ACAT-Vorstand war Gast im Gottesdienst



Am 23. April war der Vorstand des ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.) Gast in der 11.00 Uhr Messe in der St.-Petrus-Kirche. Dort stellte er sein Anliegen vor, das auf großes Interesse stieß. Wir hören und lesen fast täglich von vielfältig zugefügter Gewalt – von Menschen an Menschen. Der ACAT setzt sich besonders für Menschen ein, die Opfer staatlicher Willkür, Folter und Todesstrafe werden. Das damit verbundene Leid ist oft unbeschreiblich groß. Erfahren wir davon, spüren wir Ohnmacht und Sprachlosigkeit. Doch als Christen können wir nicht schweigen. Der Gedanke an Jesus, der gefoltert und hingerichtet wurde, lässt uns gegen ähnliche Behandlung heutiger Menschen protestieren und Anwälte für die vielen Stimmlosen sein. Angetrieben von der Gewissheit, Folter und Todesstrafe dürfen um Gottes Willen nicht sein, übt der ACAT christliches Menschenrechtsengagement in Verbindung von Gebet und Handeln aus.

Mehr Informationen zum ACAT finden Sie unter:
<https://acat-deutschland.de/>

Folgendes Gebet stand am Ende des Gottesdienstes:

Gott,
 Du Verborgener und Lebendiger,
 Wir danken Dir für das Leben!
 Du hast den Menschen wunderbar gemacht
 nach deinem Bild und Gleichnis,
 und wo immer wir den Menschen sehen,
 sehen wir dich in tausend Bildern;
 und wo immer wir den Menschen übersehen,
 übersehen wir Dich.

Glaubensgespräch für Frauen Mit Maria auf der Suche



©Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Anton Rückel In: Pfarrbriefservice.de

Maiandacht

Dienstag, 16. Mai 2023
 um 15.00 Uhr
 St. Petrus - im Raum der Stille

Ein herzliches Willkommen!

St. Ansgar Kaffee und Kuchen



Wie an jedem zweiten Donnerstag im Monat feiern wir am
11. Mai, um 14.30 Uhr
 in St. Ansgar eine Heilige Messe. Im Anschluss gibt es im offenen Café (Gemeindesaal St. Ansgar) die Möglichkeit zur Begegnung bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen.
 Herzliche Einladung!
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pfarrreirat erhält Antwort vom GV

Am 27. Februar hatte der Pfarrreirat zum Thema Missbrauch und Aufarbeitung einen Brief an Generalvikar Wilk geschrieben. Auf diesen Brief hat der Generalvikar mit einem Schreiben vom 17. April geantwortet.

Sie können es hier nachlesen:



Grillfest in Schöppenstedt



Grillfest zu Himmelfahrt

Ein begeisterndes Fest für alle Altersgruppen

- Mit:
- Leckereien vom Schwenkgrill
 - Frisch Gezapftem
 - Kaffee und Kuchen
 - Spielen für Kinder
 - vielem mehr

Wann: Do, 18. Mai;
 - 11 Uhr Festgottesdienst
 - ab 12 Uhr Grillfest

Wo: Pfarrgarten St. Joseph
 (Neue Str. 6; Schöppenstedt)

Gottesdienstordnung vom 6. bis 14. Mai 2023

5. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 6. Mai

13.00 St. Petrus, Trauung
18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
*f. ++ Clara und Sophie Schikora
und Maria und Cäcilie Stanossek*

Sonntag, 7. Mai

9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
9.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei
11.00 St. Petrus, Familienmesse
*f. ++ Brigitte und Hans Grund
mit anschl Sonntagstreff*

Montag, 8. Mai

Montag der 5. Osterwoche
19.30 St. Peter und Paul, Taizégebete

Dienstag, 9. Mai

Dienstag der 5. Osterwoche
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
14.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe

Mittwoch, 10. Mai

Mittwoch der 5. Osterwoche
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
f. ++ Eltern Glowalla und Angehörige
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Donnerstag, 11. Mai

Donnerstag der 5. Osterwoche
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Schulgottesdienst
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
14.30 St. Ansgar, Hl. Messe,
*anschließend Begegnung
im offenen Café*

Freitag, 12. Mai

Hl. Pankratus
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
17.00 St. Joseph, Marienandacht mit
Rosenkranzgebet

6. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 13. Mai

18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei

Sonntag, 14. Mai

9.30 St. Joseph, Hl. Messe
10.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier
für Familien
11.00 St. Petrus, Erstkommunionfeier

Pfarrbüros

Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310

Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110

Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph

Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

Herzensgebet

Das regelmäßige Herzensgebet am
Mittwoch muss vom 3. bis 17. Mai
entfallen.

KOR St. Joseph

Der Kirchorstrat von St. Joseph
trifft sich am Montag, 8. Mai, um
19.30 Uhr im Gemeindesaal.
Es wird um DECT-Telefone, Freund-
schaft zu der jüdischen Gemeinde
in Braunschweig, die Gottesdienst-
ordnung und das Altenheim in der
Nachbarschaft gehen.

Gäste sind herzlich willkommen!

Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne
wöchentlich per E-Mail erhalten
wollen, schreiben Sie ans Pfarr-
büro (thorsten.sonnenburg@bistum-
hildesheim.net) oder an Christiane
Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hil-
desheim.net).

Sommertisch

im Stadtteilnetzwerk



Sommertisch am Mittwoch

Gemeinsam zu Mittag essen in der Waldenburger Straße 1A
von 12 bis 13:30 Uhr
am 3. Mai | 7. Juni | 5. Juli | 6. September.
Unkostenbeitrag 3 Euro

Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung
im Stadtteilnetzwerkbüro unter der Telefonnummer 05331-975113.

Wolfenbütteler
STADTTEILNETZWERK Gartenstraße
Waldenburger Straße 1A 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331-975113 E-Mail: kontakt@stef-netz.net
Zuhause ist dort, wo wir füreinander da sind!

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare